

Presseinformation

Positive Entwicklung in schweren Zeiten

Gutes Ergebnis vor Bewertung / 23.000 Kunden nutzen parallel den Online-Service

Niedrigzinsen, zunehmende aufsichtsrechtliche Anforderungen und Sonderfaktoren: Umso glücklicher ist **Ralf Finke** als Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz, dass wie schon in den Vorjahren ein ordentliches Betriebsergebnis erneut dazu beitragen wird, die Lebensqualität der Menschen in der Region zu erhöhen. Vorab: das Ergebnis vor Bewertung liegt 2018 um 2,9 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres. „Das hier vor Ort mit unseren Kunden erwirtschaftete Geld stärkt die Position der Sparkasse als regionales Kreditinstitut, das ursprünglich einmal „von Bürgern für Bürger“ geschaffen wurde, um auch auf dem Lande den Menschen finanzielle Dienstleistungen, das „Sparen“ oder eine Kreditaufnahme ermöglichen zu können.“

Viele Länder beneiden Deutschland um sein regionales Sparkassenwesen. Anderswo herrscht „gähnende Leere“ auf dem Lande – dort sind dünner besiedelte Landstriche nicht interessant genug für Großbanken. Und wo es noch eine Filiale gibt – die mit den Kunden vor Ort erwirtschafteten Erträge werden lieber an eine ferne oder im Ausland liegende Zentrale verschoben als sie etwa vor Ort wieder zu reinvestieren. **Ralf Finke:** „Von unserem Haus fließen jährlich Millionen Euro unmittelbar zurück in den südlichen Landkreis: als Steuern, als Spenden, als Löhne, wir geben viel aus für den Einkauf ganz üblicher Dinge für den laufenden Geschäftsbetrieb oder als Auftraggeber für Handwerkerleuten und Reparaturen für unsere Geschäftsstellengebäude.“

Eine schnell wachsende Zahl Kunden möchte Transaktionen und einfache Services online und mobil erledigen. Diesen Wunsch erfüllt die Sparkasse mit ihrer inzwischen mehrfach von der Stiftung Warentest als beste Banking-App gekürten SparkassenApp. Fast monatlich wird das Online-Leistungsspektrum erweitert - jüngst kam der kostenlose eSafe dazu, der Kunden die Möglichkeit bietet, wichtige Dokumente sicher zu verwahren.

Dennoch betont der Vorstand ausdrücklich, dass die Sparkasse keine reine Online-Bank ist und auch nicht werden möchte. **Ralf Finke**: „Um eine echte Kundenbindung zu erreichen, genügen reine Online-Kontakte nicht. Wir legen einen viel höheren Wert auf den persönlichen Kontakt. Menschen wollen - auch in einer digitalisierten Welt - weiterhin mit Menschen sprechen und nicht mit Maschinen agieren, zumindest, wenn es um Wendepunkte im Leben geht wie beispielsweise Ausbildungsbeginn, Familiengründung oder Hausbau. Sogar die jungen Kunden, die sogenannten Digital Natives, legen erstaunlicherweise immer noch Wert auf eine persönliche Beratung.“

Die **Bilanzsumme** und das Geschäftsvolumen stiegen stichtagsbezogen gegenüber 2017 auf 1,79 bzw. 1,84 Milliarden Euro. Die rund 3prozentige Steigerung ist ein Beleg für das hohe Vertrauen, das die Kunden in die Sicherheit der Sparkasse haben: denn trotz „Nullzinsen“ resultiert das Wachstum in erster Linie auf einem Zuwachs bei den **Kundeneinlagen**, deren Volumen allein um 4,4% auf 1,32 Milliarden Euro stieg.

Das **Kundenkreditvolumen** hat sich in 2018 um 3,4 % auf 1,37 Milliarden Euro erhöht. Wachstumstreiber war hier das Kreditgeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen. Zwar nahm der Umfang an Investitionsdarlehen ab, dafür legten Kontokorrent-, Betriebsmittel- und grundpfandrechtlich gesicherte Kredite deutlich zu. Im Privatkundensektor dominierten Wohnungsbaukredite: die rege Bautätigkeit spiegelt sich erneut in einem größeren Zuwachs wider. Dabei werden die Vorteile einer Niedrigzinsphase rege genutzt: Häuslebauer bevorzugen langfristige Kreditlaufzeiten.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss ist aufgrund von Sondereinflüssen durch die Abschreibung bei den Beteiligungen (Nord/LB) und erhöhter Steueraufwendungen nicht mit dem Ergebnis des Vorjahres vergleichbar. Der erzielte **Gewinn** in Höhe von 1,1 Mio. Euro wird dem Eigenkapital zugeführt. Gut für den Bürger : der **Steueraufwand** lag mit 5,6 Mio. Euro um 1,1 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. **Ralf Finke**: „Nach Berücksichtigung der Bewertungsmaßnahmen, insbesondere der Abschreibung bei unseren Beteiligungen, haben wir ein befriedigendes Betriebsergebnis nach Bewertung erzielt“.

„Die **Eigenkapitalausstattung** der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz ist ausgezeichnet“, hebt **Ralf Finke** hervor: „Das Gesetz schreibt für Kreditinstitute eine harte Kernkapitalquote von 4,5% vor, unser Wert beträgt 13,59 % und liegt damit deutlich über dem von der Bankenaufsicht vorgeschriebenen Mindestwert. Wir verfügen damit über eine sehr gute

Kapitalbasis“. **Claus Nordsieck** ergänzt: „Regelmäßig durchlaufen deutsche und europäische Kreditinstitute die von der Bankenaufsicht durchgeführten Stresstests – und einzelne bestehen diese auch nicht. Weder die Kreissparkasse Grafschaft Diepholz, noch ihre Kunden, brauchen sich Sorgen zu machen – sowohl die Sparkasse als auch die Einlagen ihrer Kunden sind sicher“.

Die Umsätze im **Wertpapiergeschäft** (Kundenkäufe/Kundenverkäufe) sind um 8,8 % gestiegen. „Das Wertpapiersparen ist für die breite Bevölkerung derzeit fast die einzige Möglichkeit, noch angemessene Vermögenszuwächse zu erzielen. Deshalb raten wir unseren Kunden zu einer Mischung aus sicheren, klassischen Sparprodukten und renditestärkeren Anlagen in Fonds oder Wertpapieren mit guter Bonität“, empfiehlt **Claus Nordsieck**

Der gesamte Bereich **Dienstleistungen** war geprägt durch Volumenzuwächse: nicht nur bei den Wertpapieren, sondern auch im Immobilien- und Bauspargeschäft, im Versicherungsgeschäft sowie im Auslandsgeschäft. Die erzielten Provisionsüberschüsse lagen mit einer Steigerung um 11,8% über den Erwartungen und halfen, einen Teil der reduzierten Zinserträge zu kompensieren.

Rund 60 Vereine, Institutionen und Initiativen konnten sich freuen: mit Hilfe einer Spende der Sparkasse wurde größere, teilweise schon lange anstehende Wünsche erfüllt, ohne das Weihnachten sein musste. Rund 279.000 Euro wurden in Soziales, Kultur, Umwelt, Sport und Bildung investiert.

Die Gesamtzahl der **Beschäftigten** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 362 auf 345, von denen 189 vollzeitbeschäftigt und 131 teilzeitbeschäftigt sowie 25 in der Ausbildung sind. Von den 9 Auszubildenden, die 2018 ihre Ausbildung mit Erfolg beendeten, wurden alle in ein Angestelltenverhältnis übernommen. Die Quote der Auszubildenden, gemessen am gesamten Personalstand, betrug 7,2%.



Foto:

Vorstandsvorsitzender Ralf Finke (links) und Vorstandsmitglied Claus Nordsieck auf dem Weg zur Präsentation des Jahresabschlusses 2018.